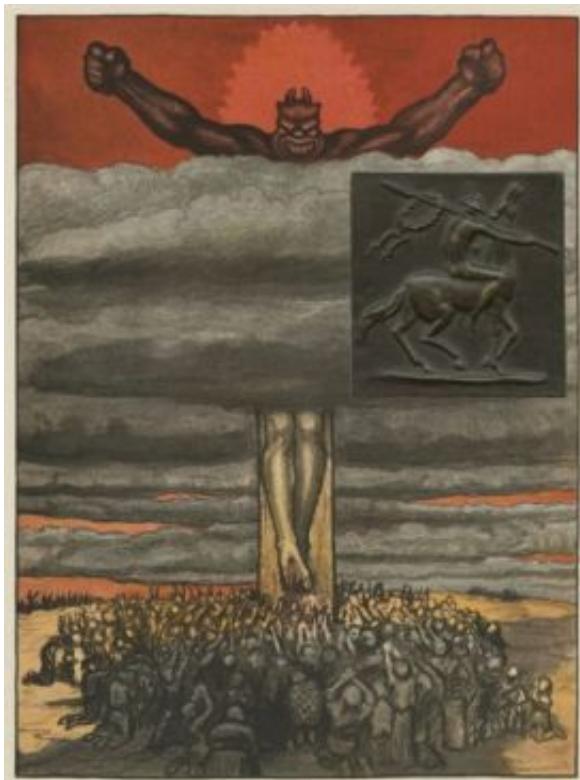


Neuigkeiten

Der Große Krieg im Kleinformat

13.02.2015 09:00



Der Große Krieg im Kleinformat

Graphik- und Medaillenkunst zum Ersten Weltkrieg

Ingolstadt, Bayerisches Armeemuseum

26. März bis 26. Juli 2015

Graphik- und Medaillenkunst als „heimliche Künste der Schublade? waren eher als die offiziöse Malerei zum Ersten Weltkrieg geeignet, die wirklichen, die schrecklichen Seiten des Geschehens in drastischer Weise zu thematisieren. Zwar spiegeln auch sie teilweise offizielle Propaganda wider oder dienten dieser gar, doch wurde ein beträchtlicher Anteil durch seinerzeitige Zensur mißbilligt. Auf jene höchst individuellen Interpretationen konzentriert sich die nach Themengruppen geordnete Auswahl von Werken der Graphiker und des Medailleurs Ludwig Gies: Im motivisch-thematischen Spannungsfeld zwischen trügerischer Idylle, schonungslos-brutaler Realitätskolportage und sinnsuchender Interpretation kollidiert Patriotismus mit Skeptizismus, trifft Militarismus auf wachsenden Pazifismus. Zwar entstanden die weitaus meisten graphischen Zyklen in Deutschland, doch erscheinen auch Beispiele aus anderen Ländern. Daß manche der Künstler erst ab 1919 ihr erlittenes Kriegstrauma in Blattfolgen zu bewältigen suchten, ist schlicht dem Umstand zuzuschreiben, daß sie im Schützengraben eben nicht druckgraphisch hatten arbeiten können. Besonders im deutschsprachigen Raum reflektierten sie tradierte Motivwelten wie den Totentanz und die Allegorie. In Analogie zu gesteigerter inhaltlicher Emphase und emotionaler Erschütterung prägten expressionistische Stilmittel die künstlerische Ausdrucksform.

Anlässlich der Ausstellung im Bayerischen Armeemuseum Ingolstadt erscheint in der Reihe der [LETTER Schriften](#) eine Publikation gleichen Titels:

Bernd Ernsting
Der Große Krieg im Kleinformat

Graphik- und Medaillenkunst zum Ersten Weltkrieg
Köln (LETTER Stiftung) 2015
LETTER Schriften Bd. 20
ISBN 978-3-930633-24-1

fester Einband mit Metallprägung (Kleinrelief von Ludwig Gies)
208 S., Einführung, Bildteil mit 603 farbigen Abb. und Kommentaren zu Themengruppen, Kurzbiographien
zu 138 Künstlern mit 603 Werken, Register

Museumskasse 28,00 € /Buchhandel 45,00 €

Die Ausstellung wird in Kooperation mit LETTER Stiftung Köln realisiert und ist außer montags täglich geöffnet.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem [Flyer zur Ausstellung.](#)